

## Veranstungsbericht

### **„Das Tor in die Zukunft. Neue Schulformen und Ausbildungszweige Bezirk Lungau“**

Raiffeisenbank St. Michael, 19. November 2009

**Dir. Franz Moser, Leiter der Raiffeisenbank St. Michael**, informiert über die Neuigkeiten aus dem Bereich des Schulsponsormodells der Raika unter Bezugnahme auf die Situation im Lungau:

- Zahlscheine und Formulare werden gerne zur Verfügung gestellt, um zu trainieren, wie diese auszufüllen sind.
- Angebote für Vorträge (z. B. zum Thema Schulden)

Weiters berichtet Herr Dir. Moser über Karrierechancen im Unternehmen. Hier setzt er auf das Thema „Karriere mit Lehre“. Die Raiffeisenbanken im Lungau nehmen Lehrlinge auf. Es wird auf gute Erfahrungen mit den Lehrlingen, deren Weiterbildungschancen und die gute Bezahlung hingewiesen. Herr Dir. Moser hat selbst als Lehrling im Unternehmen begonnen. Er stellt seinen Mitarbeiter Herrn Stefan Rotschopf vor, der ebenfalls als Lehrling begonnen hat und mittlerweile für die Jugendarbeit als Jugendberater in der Filiale zuständig ist. Dir. Moser wünscht sich Empfehlungen seitens der Lehrer/innen, wenn es um geeignete Schüler/innen für die Lehre in der Bank geht.



Weitere Informationen:

- 7 Lehrberufe
- ca. 60 Lehrlinge jährlich
- Bewerbungsschreiben sollen nicht standardisiert sein
- Die Frage, warum man hier arbeiten will, ist beim Bewerbungsgespräch sehr wichtig,

- Bewerbungsverfahren startet im Jänner
- Zeugnisse: Abschlusszeugnis der 4. Klasse, Schulnachricht PTS nachreichen
- SchülerInnen sollen kaufmännische Erfahrungen mitbringen (aus PTS)
- EDV-Aufnahmetest: logisch-analytisches Verständnis und Organisation für kaufmännische Berufe, technisches Verständnis für die Landmaschinentechniker/innen)



**Nina Behrendt**, Abteilungsleiterin Schulservice LSR Salzburg, Neue Schwerpunkte der einzelnen weiterführenden Schulen aus dem ganzen Bundesland Salzburg sowie Erfahrungen aus dem Bereich der Schullaufbahnberatung mit Eltern:



- Angebot: Vortrag bei Elternabenden „Hauptschule, was dann?“ (für Eltern aber auch für Schüler/innen)
- Angebot für Aufnahme in Mailverteiler
- Neue Grafik Bildungswege
- 50% aller Volksschüler/innen besuchen im Anschluss eine Hauptschule bzw. Neue Mittelschule, 46,3% eine AHS und 3,7% ein SPZ
- EUR 22.000,- wird pro Schuljahr für Nachhilfe ausgegeben

Alle Seminarteilnehmer/innen erhalten von Frau Behrendt einen USB Stick mit einer Präsentation für ihren Elternabend sowie entsprechende Unterlagen.

